



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



FORUM
INTERDISZIPLINÄRE
FORSCHUNG

EINLADUNG

zu einem Vortragsabend mit anschließender Podiumsdiskussion in Kooperation mit dem Forum für interdisziplinäre Forschung der TU Darmstadt sowie dem Center for Advanced Security Research Darmstadt (CASED)

Thema: Privatheit versus Fortschritt – Wie schutzbedürftig sind biometrische, medizinische und genetische Daten?

Referenten: Prof. Dr. rer. nat. Regine Kollek, Universität Hamburg
Prof. Dr. iur. Michael Ronellenfitsch, Universität Tübingen,
Datenschutzbeauftragter des Landes Hessen

Zeit: Montag, 1. November 2010, 18.00 Uhr

Ort: Georg-Christoph-Lichtenberg Haus der TU Darmstadt
Dieburger Straße 241
64287 Darmstadt

Auf dem Weg zu einer „personalisierten Medizin“ werden elektronische Patientenakten sowie Genomdaten für Diagnose und Therapie zunehmend an Bedeutung gewinnen. Damit einher geht in zweifacher Hinsicht eine Auflösung des klassischen Vertrauensverhältnisses zwischen Arzt und Patient. Zum einen werden Patientendaten immer sensibler und aussagekräftiger; zum anderen werden viele Tätigkeiten, die Ärzte unter Wahrung des Arztgeheimnisses wahrnehmen, vermehrt an Dienstleistungsanbietern abgegeben, die die Erhebung der Daten, deren Speicherung und Auswertung vornehmen. Zugleich stellen die neuen technischen Verfahren ihre bisherigen Schranken in Frage. Während insbesondere zu Beginn der 1980er Jahre bei vergleichsweise geringen Möglichkeiten zur Datenverknüpfung eine breite Sensibilität für die Verwendung personenbezogener Daten vorhanden war, treffen heute für den Einzelnen unabsehbare technische Nutzungsmöglichkeiten auf einen ambivalenten Privatheitsanspruch. Vor diesem Hintergrund wollen wir die Schutzbedürftigkeit medizinischer Daten, die mit den Stichworten „Gesundheitskarte“, „Elektronische Patientenakte“ oder „Genomanalyse“ auch die Tagespresse regelmäßig bereichert und Fragen verschiedener Wissensgebiete aufwirft, diskutieren und aus technischer, juristischer und ethischer Sicht beleuchten. Nach den Vorträgen werden die Referenten auf dem Podium mit Wissenschaftlern verschiedener Disziplinen der Technischen Universität Darmstadt diskutieren. Im Anschluss daran besteht bei einem kleinen Imbiss die Möglichkeit zu einem informellen Gedankenaustausch.



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



Darmstädter Juristische Gesellschaft



FORUM
INTERDISZIPLINÄRE
FORSCHUNG

Faxantwort: 06151 / 16-72051

oder Email an: puechner@seceng.informatik.tu-darmstadt.de

An der Vortragsveranstaltung der

**„Darmstädter Juristischen Gesellschaft“
am Montag, 1. November 2010, 18.00 Uhr**

im Georg-Christoph-Lichtenberg Haus der TU Darmstadt

O nehme ich teil und bringe _____ Personen mit

Absender:

(Unterschrift)

Ihr Weg zum Georg-Christoph-Lichtenberg Haus

Mit dem Auto: Nach Darmstadt kommen Sie über die Autobahnen A5 (von Frankfurt/M. bzw. Heidelberg/Basel) und A67 (von Köln/Wiesbaden bzw. Mannheim), die sich 3 km westlich der Stadt im Autobahnkreuz Darmstadt schneiden. Die TU-Standorte „Stadtmitte“ und „Lichtwiese“ sind im gesamten Stadtgebiet gut ausgeschildert. Nachdem Sie die Autobahn Richtung Darmstadt verlassen haben, fahren Sie der Rheinstrasse folgend in Richtung Stadtmitte und folgen der Beschilderung „TU Stadtmitte“. Sie fahren geradeaus in den Cityring-Tunnel. Nach dem Rechtsabbiegen im Tunnel fahren Sie am Ende des Tunnels links in die Hugelstrasse. Anschließend fahren Sie an der nächsten großen Ampelanlage wieder links in die Kirchstrasse. An der nächsten größeren Kreuzung wieder geradeaus, das Darmstädter Schloss liegt dann links. An der nächsten Ampel rechts in die Alexanderstrasse einbiegen, die im weiteren Verlauf zur Dieburger Strasse wird. Das Georg-Christoph-Lichtenberg-Haus liegt in der Dieburger Strasse in Fahrtrichtung rechts, Haus-Nr. 241.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Darmstadt ist ICE-Station und Haltestation für IC-, EC- und Regionalexpress-Züge im Nord-Süd-Verkehr. Zum Georg-Christoph-Lichtenberg-Haus können Sie ab dem Hauptbahnhof oder der Station Luisenplatz die Bus-Linie F bis zur Haltestelle „Fasanerie“ benutzen. Die Haltestelle ist direkt vor dem Haus.